

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen des ... Allgemeinen Landtags des Großherzogtums Oldenburg

Staat Oldenburg

Oldenburg, [O.], Nachgewiesen Landtag 1.1849 - 33.1916/19

2. Versammlung 15.03.1895-23.03.1895

[urn:nbn:de:gbv:45:1-151036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-151036)

Protokolle

über die

Verhandlungen der 2. Versammlung

des

XXV. Landtags

des

Großherzogthums Oldenburg.

Oldenburg, 1895.

Schulzefche Hof-Buchdruckerei (A. Schwarz).

53.



Protokoll

über

die Verhandlungen

der

2. Versammlung des XXV. Landtags des Großherzogth. Oldenburg.

Vorläufige Sitzung.

Oldenburg, den 15. März 1895, Vormittags 11 Uhr.

Vorsitzender: Alterspräsident Suchting.

Auf Ersuchen des Oberregierungsraths Dugend, welcher im Namen der Großherzoglichen Staatsregierung die Versammlung eröffnete, übernahm der Abgeordnete Suchting als Alterspräsident den Vorsitz.

Derselbe begrüßte zunächst die Versammlung und gedachte alsdann in warmen Worten des verstorbenen Abgeordneten Wallroth. Auf Aufforderung des Alterspräsidenten erhob sich die Versammlung zum Zeichen ehrenvollen Andenkens an den Verstorbenen von ihren Sitzen.

Die Abgeordneten Wilken und Weber wurden zu Schriftführern berufen.

Der vorgenommene Namensaufruf ergab, daß alle Abgeordneten erschienen waren bis auf den Abgeordneten Purper.

Nachdem der Regierungskommissar die Mittheilung gemacht hatte, daß die förmliche Eröffnung des Landtages heute um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags stattfinden werde, wurde vom Alterspräsidenten die nächste Sitzung auf diese Zeit angesetzt und die Versammlung geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben in der Sitzung vom 15. März 1895.

Hoggemann.

Weber.



Protokoll

über

die Verhandlungen

der

2. Versammlung des XXV. Landtags des Großherzogth. Oldenburg.

Erste ordentliche Sitzung.

Oldenburg, den 15. März 1895, Vormittags 11¹/₂ Uhr.

Vorsitzender: Alterspräsident Huchting, dann Präsident Roggemann.

Es erschien der Minister Janßen, Excellenz, und eröffnete im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die zweite Versammlung des XXV. Landtags mit der in Anlage A enthaltenen Rede.

Der Alterspräsident Huchting brachte sodann ein dreifaches Hoch auf Se. Königliche Hoheit den Großherzog aus, in das die Versammlung lebhaft einstimmte.

Auf Antrag des Abgeordneten Hoyer wurden durch Acclamation gewählt: zum Präsidenten der Abgeordnete Roggemann, zum Vicepräsidenten der Abgeordnete Groß.

Desgleichen wurden die bisherigen Schriftführer Rückens, Wilken und Weber per Acclamation wiedergewählt.

Auf Vorschlag des Präsidenten wurde beschlossen, ein Begrüßungstelegramm an Se. Königliche Hoheit den Großherzog nach Dresden zu richten. Ferner wurde beschlossen, eine Deputation zur Begrüßung Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs zu entsenden; die Auswahl der Deputation wurde dem Präsidenten überlassen.

Von dem Regierungsvertreter, Oberregierungsrath Dugend, wurde dem Landtage ein Verzeichniß der Vorlagen (Anlage B) mit diesen Vorlagen selbst übergeben.

Von dem Präsidenten wurden folgende Eingänge mitgetheilt:

1. Petition des Architekten H. Diesener, Direktor der Baugewerkschule in Oldenburg i. Gr., betr. Ueberreichung eines Berichts über die Frequenz der Baugewerkschule im Schuljahre vom 1. April 1894 bis zum 31. März 1895.

Im Vorzimmer ausgelegt.

2. Petition des Bundes deutscher Frauen-Vereine, betr. Anstellung weiblicher Gewerbe-Inspektoren.
Petitionsauschuß.

3. Petition des Fischzüchters Christ. Wagner hies., betr. Anerkennung seines Rechts auf Entschädigung Seitens des Oldenburgischen Staats.
Petitionsauschuß.

4. Petition der Stadtmagistrate zu Varel, Zeven und Cutin, betr. Wittwen-Versorgung der mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten der Städte 1. Klasse u.

5. Schreiben des Abgeordneten W. Purper in Idar, betr. Entschuldigung seines Ausbleibens.
Ad acta.

6. Petition der Interessenten des Dchtumer Sandes, betr. Entschädigung wegen mangelhafter Zuwässerung der Außendeichsländereien auf dem Dchtumer Sande.
Petitionsauschuß.

7. Petition des Agitations-Komitees zur Förderung des Baues einer normalspurigen Staatsbahn von Friesoythe nach dem Süden, betr. Erbauung dieser Eisenbahn.
Eisenbahnauschuß.

Hierauf wurde der vom Abgeordneten Purper nachgesuchte Urlaub für die Dauer der Verhandlungen vom Landtage genehmigt.

Auf Antrag des Abgeordneten Groß wurden alsdann die Ausschüsse in ihren alten Zusammensetzungen per Acclamation wiedergewählt mit der Abänderung, daß für den verstorbenen Abgeordneten Wallroth der Abgeordnete Dohm in den Finanzauschuß gewählt wurde.



Sodann wurde der Gesamtvorstand beauftragt, wegen Berichterstattung das Erforderliche zu veranlassen.

Vom Abgeordneten **Jaspers** wurde folgender genügend unterstützter selbstständiger Antrag eingebracht:

Großherzogliche Staatsregierung wird erjucht, für die Zukunft davon abzusehen, bei der Zusendung der Regierungsvorlagen an die Abgeordneten vor Eröffnung des Landtags eine geheime Behandlung der Vorlagen zu verlangen.

Der Landtag beschloß, den Antrag in Betracht zu ziehen und Verhandlung desselben in Plenum in der nächsten Sitzung.

Vom Abgeordneten **Meyer** wurde ein genügend unterstützter selbstständiger Antrag eingebracht:

Ich beantrage eine authentische Interpretation des Gesetzes über das Unterrichts- und Erziehungswesen vom 3. April 1855, Art. 3 Ziff. 11 und Art. 52 Abs. 2.

Der Landtag beschloß, diesen Antrag in Betracht zu ziehen und denselben dem Verwaltungsausschuß zur Berichterstattung zu überweisen.

Die nächste Sitzung soll bekannt gegeben werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben in der zweiten Sitzung des Landtags am 22. März 1895.

Roggemann.

Weber.



Anlage A.

Meine hochgeehrten Herren!

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mir den Auftrag ertheilt, Sie bei Ihrem Zusammentritt freundlich willkommen zu heißen!

Für die außerordentliche Berufung des Landtags ist die nächste Veranlassung durch die Lage der Schloßbau-Angelegenheit gegeben. Es handelt sich dabei auf der Grundlage einer durch die Verhältnisse gebotenen veränderten Disposition der Bauprojekte um eine mäßige Erhöhung des Betrages der zu Lasten des vorbehaltenen Kron-guts aufzunehmenden Anleihe. Die die gegenwärtige Sach-lage nachweisende Vorlage wird Ihnen alsbald zugehen und halten Seine Königliche Hoheit der Großherzog Sich über-zeugt, daß dieselbe in Ihrer Mitte eine entgegenkommende Prüfung und Würdigung finden wird.

Daneben erscheint bei diesem Anlaß die Erledigung einiger anderer Angelegenheiten erwünscht. Die Ausführung der vom letzten ordentlichen Landtage genehmigten Errich-tung einer Baugewerkschule für das Herzogthum, deren Ver-wirklichung sich als ein immer dringenderes Bedürfniß er-weist, ist dadurch ins Schwanken gerathen, daß die Ver-tretung der Stadt Oldenburg die Bewilligung des voraus-gesetzten jährlichen Zuschusses aus städtischen Mitteln ab-

gelehnt hat. Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, die nützliche Anstalt unter den vom Landtage für Oldenburg genehmigten Bedingungen an einem anderen Orte des Her-zogthums ins Leben zu rufen, wofür die Zustimmung des Landtages beantragt wird. Außerdem werden noch einige, insbesondere auf das Gebiet der Eisenbahn- und der Schul-Verwaltung bezügliche Vorlagen Ihre Thätigkeit in An-spruch nehmen.

Die Verhandlungen über eine anderweitige Regelung der Hoheitsgrenzen in der Umgebung von Wilhelmshaven haben gegen die Erwartung der Staatsregierung noch nicht so weit gefördert werden können, daß eine Befassung des gegenwärtigen außerordentlichen Landtages mit dem Er-gebniß derselben möglich wäre. Die Bemühungen der Staatsregierung bleiben nach wie vor unausgesetzt dahin gerichtet, eine endgültige Entscheidung in dieser Angelegen-heit herbeizuführen, sobald die verwickelte Natur derselben und die dabei gebotene Rücksicht auf wichtige Interessen des Deutschen Reiches es irgend gestattet.

Im Auftrage Seiner Königlichen Hoheit des Groß-herzogs erkläre ich nummehr den Landtag des Großherzog-thums für eröffnet und erjuche Sie, meine hochgeehrten Herren, in Ihre Geschäfte einzutreten!



Notizen

Anlage B.

Verzeichniß

der

Vorlagen für die 2. (außerordentliche) Versammlung des XXV. Landtags des Großherzogthums.

Ordn.- N ^o .	Datum.	Gegenstand.
	1895	
1.	März 5	Erhöhung der bewilligten Anleihe für das vorbehaltene Krongut von 400 000 <i>M.</i> um 100 000 <i>M.</i> zum Zwecke der Erbauung eines Palais für Seine Königliche Hoheit den Erbgroßherzog.
2.	" 5	Modificirte Verwendung der im §. 38 des Voranschlags der Ausgaben des Herzogthums für die laufende Finanzperiode als Zuschuß für die zu einer Baugewerk- und Maschinenbauschule zu erweiternde jetzige Baugewerkschule in Oldenburg bewilligten Mittel.
3.	" 5	Entwurf eines Gesetzes, betreffend Abänderung des Gesetzes für das Großherzogthum Oldenburg vom 3. April 1894, betr. das Gehalts-Regulativ für den Civildienst.
4.	" 5	Ankauf einer Hausbesitzung beim Seminar.
5.	" 8	Nachträgliche Genehmigung von Ueberschreitungen des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahn-Betriebskasse und des Erneuerungsfonds der Eisenbahn-Betriebs-Verwaltung des Herzogthums für die Finanzperiode 1891/93, sowie der Herstellung einiger Hochbauten.
6.	" 8	Uebnahme der Bahn Essen-Löningen in das Eigenthum des Staats.
7.	" 8	Bewilligung der Aufwendungen zum Ankauf des Gildemeister'schen Schuppens in Nordenham zu Titel VII der Eisenbahn-Betriebskasse pro 1894 und Genehmigung des Güterschuppen-Anbaus in Zeven.
8.	" 13	Ausführung einiger Ergänzungen und Erweiterungen bezw. Verbesserung der Eisenbahn-Anlagen und Bewilligung des desfälligen Kostenbetrages zum Voranschlag der Eisenbahn-Betriebskasse für die Finanzperiode 1894/96.
9.	" 14	Herstellung einer Fußwegüberführung über die Bahnhofsgleise von der Karlstraße nach dem Bahnhofsvorplatz in Oldenburg und Bewilligung des dazu erforderlichen Aufwandes zu Lasten des Eisenbahn-Baufonds.

Protokoll

über
die Verhandlungen

der

2. Versammlung des XXV. Landtags des Großherzogth. Oldenburg.

Zweite Sitzung.

Oldenburg, den 22. März 1895, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorsitzender: Präsident Roggemann.

Der Präsident eröffnete die Sitzung und wurden zunächst die Protokolle über die beiden vorigen Sitzungen verlesen und genehmigt.

Der Abgeordnete Groß berichtete sodann Namens der Abtheilung über die Verhandlungen, betr. Wahl des Abgeordneten Zeidler, und beantragte:

die Wahl für gültig zu erklären.

Dieser Antrag wurde vom Landtage angenommen.

Der Abgeordnete Zeidler leistete den in Art. 130 §. 1 des Staatsgrundgesetzes vorgeschriebenen Eid.

Der Präsident theilt mit, daß dem Beschlusse des Landtags entsprechend Seine Königliche Hoheit der Großherzog telegraphisch und Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog durch eine Deputation begrüßt sei, und daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog dem Landtage danken lassen.

Hierauf wurden folgende Eingänge verlesen:

1. Petition des Gemeinderaths in Pakens, betr. das an den Jade-Seelen bisher für den Verkehr mit Torf gebräuchliche Maaß.

An den Petitionsauschuß.

2. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, betr. die Ernennung der Regierungs-Kommissare.

Ad acta.

3. Petition des Vereins der Hengsthalter des Herzogthums Oldenburg, betr. Ausführung des Röhrungs-Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 17. Mai 1894.

An den Verwaltungsausschuß.

4. Petition des früheren Stationsarbeiters F. G. Fangmann in Halen um Wiedereinstellung in den Eisenbahndienst.

An den Petitionsauschuß.

5. Petition des Thierarztes Grashorn in Dvelgönne, betr. Stutenföhrung.

An den Verwaltungsausschuß.

6. Ministerial-Protokoll über die Eröffnung des Landtags.

Ad acta.

7. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, betr. Erbauung eines Isolirhauses beim P.-F.-L.-Hospital und Bereitstellung von Mitteln für diesen Zweck.

An den Finanzausschuß.

8. Petition des Arbeiters Joh. Voigts in Godensholt, um Erlassung der Pacht für ein Buchweizenmoor in der Loher Mark.

An den Petitionsauschuß.

9. Schreiben des Großherzoglichen Staatsministeriums, betr. Neuwahl eines Landtags-Abgeordneten für das Fürstenthum Lübeck.

10. Schreiben desselben. betr. die Landtagskosten.

Ad acta.

Die Verweisung der einzelnen Eingänge an die Ausschüsse, wie angegeben, wurde vom Landtage genehmigt; ebenso wurde der Beschluß des Petitionsauschusses, während der jetzigen Tagung des Landtages an den Landtag gerichtete Petitionen nicht mehr anzunehmen, vom Landtage genehmigt.



Der Abgeordnete Weber stellte folgenden genügend unterstützten selbstständigen Antrag:

Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um dem Ruin der körnerbauenden Landwirtschaft im Fürstenthum Lübeck entgegenzusteuern und eventuell den Bevollmächtigten im Bundesrath zu beauftragen, dahingehende Bestrebungen der Reichsregierung zu unterstützen.

Der Landtag beschloß den Antrag in Betracht zu ziehen, und im Plenum zu verhandeln.

Der Abgeordnete Groß stellte folgenden genügend unterstützten selbstständigen Antrag:

Der Landtag wolle für die Herstellung eines Piers zwischen dem Ochsenpier und dem Längspier in Nordenham in Verlängerung des südlichen Theils des ersteren und Verbreiterung des letzteren mit drei Landungsbrücken, die erforderlichen Mittel bis zur Summe von *M.* 197 000 zu Lasten des Eisenbahnfonds bewilligen.

Der Landtag beschloß den Antrag in Betracht zu ziehen.

Der Antrag des Abgeordneten Hoyer, den selbstständigen Antrag des Abgeordneten Groß an den Eisenbahnausschuß zur Vorberathung zu verweisen, wurde abgelehnt und beschloß der Landtag den Antrag im Plenum zu verhandeln.

Der Abgeordnete Meyer stellte folgenden genügend unterstützten selbstständigen Antrag:

Der Landtag wolle beschließen: an Großherzogliche Staatsregierung das Ersuchen zu richten, dem nächsten Landtage zu dem im Herzogthum geltenden Jagdgesetze eine Vorlage zu machen, welche in dasselbe Bestimmungen einfügt, die geeignet erscheinen, durch eine Erschwerung des Absatzes von in Schlingen gefangenen Hasen und Rehen, eventuell in analoger Weise, wie es in Preußen der Fall, der überhand nehmenden Wilddieberei zu steuern.

Der Landtag beschloß den Antrag in Betracht zu ziehen und im Plenum zu verhandeln.

Der Präsident brachte eine genügend unterstützte Interpellation des Abgeordneten Hanfen, betreffend Trennung der Landgemeinde Oldenburg in zwei selbstständige Gemeinden, zur Anzeige, und setzte die förmliche Vorbringung derselben auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Auf Vorlesung der Berichte wurde verzichtet, ebenfalls verzichtete der Landtag, soweit nöthig, bezüglich aller auf der heutigen Tagesordnung stehenden Gegenstände auf die Innehaltung der in §. 51 der Geschäftsordnung bestimmten Frist.

1. Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage der Staatsregierung, betr. Zuschuß zu einer Baugewerk- und Maschinenbau-Schule im Herzogthum Oldenburg.

Berichterstatter: Abgeordneter Schröder.

Nachdem der Minderheitsantrag *N.* 1 abgelehnt, wurde der Mehrheitsantrag *N.* 2 angenommen.

2. Bericht desselben Ausschusses, betr. die Vorlage über die Anleihe für das vorbehaltene Krongut.

Berichterstatter: Abgeordneter Jürgens.

Der Berichterstatter Abgeordneter Jürgens beantragte Namens des Finanzausschusses in der ersten Zeile des Antrages das Wort „in“ durch das Wort „unter“ zu ersetzen.

Der Ausschufsantrag wurde mit diesem Zusatzantrag angenommen.

3. Mündlicher Bericht desselben Ausschusses über die Vorlage der Staatsregierung, betr. Ankauf des Grundstücks Peterstraße *N.* 10.

Berichterstatter: Abgeordneter Feldhus.

Der Ausschufsantrag

„Annahme der Regierungsvorlage“

wurde angenommen.

4. Bericht des Finanzausschusses, betr. Anstellung eines zweiten technischen Mitgliedes des evangelischen Oberschulcollegiums. Schreiben der Staatsregierung vom 5. März 1895.

Berichterstatter: Abgeordneter Jaspers.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

Der Präsident theilt mit, daß Anträge zur II. Lesung dieses Gesetzentwurfs bis heute Abend 8 Uhr einzubringen seien.

5. Bericht des Eisenbahnausschusses über die Vorlage der Staatsregierung, betr. Ankauf des Lagerschuppens zu Nordenham von der Firma J. Matth. Gildemeister in Bremen, sowie Anbau am Güterschuppen in Jever.

Berichterstatter: Abgeordneter Iken.

Die Ausschufsanträge I und II wurden angenommen.

6. Bericht des Eisenbahnausschusses, betr. die Ausführung einiger Ergänzungen und Erweiterungen bezw. Verbesserungen von Eisenbahnanlagen.

Berichterstatter: Abgeordneter Wallrichs.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

7. Bericht desselben Ausschusses über die Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnbetriebskasse, sowie des Eisenbahnerneuerungsfonds nebst Vergleichen mit dem Voranschlage in der Finanzperiode 1891/93.

Berichterstatter: Abgeordneter Hoyer.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

8. Bericht des Eisenbahnausschusses über das Schreiben des Staatsministeriums vom 14. März 1895, betr. Herstellung einer Fußwegüberführung über die Bahnhofsgleise von der Karlstraße nach dem Bahnhofsvorplatz zu Oldenburg.

Berichterstatter: Abgeordneter Schulze.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

9. Bericht desselben Ausschusses über die Eingabe des Agitationscomitees zur Förderung des Baus einer normalspurigen Staatsbahn von Friesoythe nach dem Süden, betr. Erbauung dieser Eisenbahn.

Berichterstatter: Abgeordneter Schulze.

Zu dem Ausschufsantrage stellte der Abgeordnete Koter folgenden Zusatzantrag:

Ich beantrage, dem Antrage des Ausschusses folgenden Nachsatz hinzuzusetzen: „in der Erwartung, daß alsdann das fragliche Projekt, wenn möglich, mit in erster Linie berücksichtigt werde.“

Dieser Zusatzantrag wurde mit zur Berathung gestellt und angenommen.

Sodann wurde der Ausschufsantrag mit dem Zusatzantrage angenommen.

10. Mündlicher Bericht des Petitionsausschusses über die Petition des früheren Stationsarbeiters F. H. Fangmann, betr. Wiederaufstellung im Eisenbahndienst.

Berichterstatter: Abgeordneter zur Horst.

Der Ausschufsantrag:

Uebergang zur Tagesordnung wurde angenommen.

11. Mündlicher Bericht des Petitionsausschusses, betr. Bitte des Fischzüchters Christian Wagner in Oldenburg um Fürsprache.

Berichterstatter: Abgeordneter Weber.

Der Ausschufsantrag:

Uebergang zur Tagesordnung wurde angenommen.

12. Bericht desselben Ausschusses über die Petition der Interessenten des Dchtumer Sandes, betr. Entschädigung wegen mangelhafter Zuwässerung der Außendeichsländereien auf dem Dchtumer Sande.

Berichterstatter: Abgeordneter Lübben.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

13. Mündlicher Bericht desselben Ausschusses über die Petition des Bundes deutscher Frauenvereine, betr. die Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren.

Berichterstatter: Abgeordneter Zerhusen.

Der Ausschufsantrag

Uebergang zur Tagesordnung wurde angenommen.

14. Selbstständiger Antrag des Abgeordneten Saspers, betr. geheime Behandlung von Vorlagen.

Dieser Antrag wurde angenommen.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt.

Der Abgeordnete Meyer überreichte folgendes Schreiben:

Ich ziehe den von mir eingebrachten selbstständigen Antrag betr. authentische Interpretation zweier Artikel des Gesetzes, betr. das Unterrichts- und Erziehungs- wesen, hierdurch zurück.

Der Landtag beschließt, den nunmehr zurückgezogenen Antrag des Abgeordneten Meyer nicht in Berathung zu ziehen.

Die nächste Sitzung wird auf Sonnabend, den 23. März d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, anberaumt mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht des Finanzausschusses zur 2. Lesung des Entwurfs eines Gesetzes betr. Aenderung des Gesetzes

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben in der dritten Sitzung der zweiten Versammlung des 25. Landtags am 23. März 1895.

Roggemann. Wilken.

für das Großherzogthum Oldenburg vom 3. April 1894, betr. das Gehaltsregulativ für den Civildienst (Anstellung eines 2. technischen Mitgliedes des evangelischen Oberschulkollegiums).

2. Bericht der Mehrheit des Eisenbahnausschusses (Groß, Hoyer, Fken, Lübben, Roggemann, Schulze, Wallrichs) über die Vorlage der Staatsregierung, betr. die Uebernahme der Bahn Essen-Löningen in das Eigenthum des Staats nebst Nachtrag zu diesem Berichte und

Bericht der Minderheit desselben Ausschusses (Burlage, Zerhusen) über denselben Gegenstand.

3. Bericht des Petitionsausschusses über eine Petition der Stadtmagistrate von Jever, Varel und Cutin, betr. Wittwenversorgung der mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten der Städte 1. Klasse.

4. Bericht des Petitionsausschusses über die Petition des Gemeinderaths in Pakens, betr. das an den Fede-Seelen bisher für den Verkehr mit Dorf gebräuchliche Maaß.

5. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Vereins der Hengsthalter des Herzogthums Oldenburg, betr. die Ausführung des Röhrungegesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 17. Mai 1894.

6. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Thierarztes Grashorn in Ovelgönne, betr. Stutenföhrung.

7. Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage der Staatsregierung, betr. Neubau eines Isolirhauses bei dem Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital zu Oldenburg.

8. Selbstständiger Antrag des Abgeordneten Groß und Genossen, betr. Bewilligung von Mitteln zur Erweiterung der Pieranlagen in Nordenham.

9. Selbstständiger Antrag des Abgeordneten Meyer, betr. Maßregeln zur Verhütung der Wilddieberei.

10. Interpellation des Abgeordneten Hanken, betr. die Trennung der Landgemeinde Oldenburg in zwei selbstständige Gemeinden.

11. Selbstständiger Antrag der Abgeordneten für das Fürstenthum Lübeck, betr. Mittel und Wege zur Hebung der Landwirthschaft im Fürstenthum Lübeck. Schluß der Sitzung Mittags 12 Uhr.



Protokoll

über

die Verhandlungen

der

2. Versammlung des XXV. Landtags des Großherzogth. Oldenburg.

Dritte Sitzung.

Oldenburg, den 23. März 1895, Vormittags 9¹/₂ Uhr.

Vorsitzender: Präsident Roggemann.

Nach Eröffnung der Sitzung verlas der Schriftführer Wilken das Protokoll der zweiten Sitzung; dasselbe wurde genehmigt.

Es wurden folgende Eingänge verkündet:

1. Petition des Rechnungstellers und Rechnungsführers Bernhard Diedrich Oltmanns zu Zwischenahn um Anstellung als Auktionator für die Gemeinde Zwischenahn.

Da eine ordnungsmäßige Behandlung der Petition nicht mehr möglich ist, erklärte sich der Landtag damit einverstanden, daß die Petition unerledigt bleibe und zurückgegeben werde.

2. Schreiben des Regierungskommissars Regierungsrath Becker vom 22. d. Mts., betreffend weitere Verhandlung über die in der letzten Sitzung unter Ziffer 8 durch Beschluß erledigte Vorlage, betreffend Fußwegüberführung über die Bahnhofsgleise von der Karlsstraße nach dem Bahnhofsvorplatz zu Oldenburg.

Die Verhandlung wurde wieder eröffnet und nach Annahme des Antrags des Abgeordneten Hoyer auf Schluß der Debatte der Ausschußantrag nochmals angenommen.

Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten. Der Landtag verzichtete auf Vorlesung der schriftlichen Berichte, sowie auf Innehaltung der Frist in § 51 der Geschäftsordnung.

Der Landtag erklärte sich ferner damit einverstanden, daß über den unter Ziffer 4 der Tagesordnung gedachten Gegenstand zuerst verhandelt werde.

Protokolle. XXV. Landtag, 2. Versammlung.

1. Bericht des Petitionsausschusses über die Petition des Gemeinderaths in Pakens, betr. das an den Jadesielen bisher für den Verkehr mit Torf gebräuchliche Maaf.

Berichterstatter: Abgeordneter Plagge.

Der Berichterstatter zieht Namens des Petitionsausschusses den Ausschußantrag zurück und bringt folgenden Antrag ein:

Der Landtag wolle die Petition zur Prüfung überweisen mit der Maßgabe, die Angelegenheit in zweckmäßiger Weise zu regeln.

Dieser letztere Antrag wurde angenommen.

2. Bericht des Finanzausschusses zur 2. Lesung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. Aenderung des Gesetzes für das Großherzogthum Oldenburg vom 3. April 1894, betreffend das Gehalts-Regulativ für den Civildienst (Anstellung eines 2. technischen Mitgliedes des evangelischen Oberschul-Collegiums.)

Berichterstatter: Abgeordneter Jaspers.

Der Ausschußantrag wurde angenommen.

3. Bericht der Mehrheit des Eisenbahnausschusses (Groß, Hoyer, Iken, Lübben, Roggemann, Schulze, Wallrichs) über die Vorlage der Staatsregierung, betr. die Uebernahme der Bahn Essen-Löningen in das Eigentum des Staats nebst Nachtrag zu diesem Berichte und

Bericht der Minderheit desselben Ausschusses (Burlage, Zerhusen) über denselben Gegenstand.

Berichterstatter: für die Mehrheit des Ausschusses: Abgeordneter Groß und für die Minderheit des Ausschusses: Abgeordneter Burlage.

Nach Annahme des Antrages des Abgeordneten Hoyer auf Schluß der Debatte wurde der Antrag der Minderheit mit 27 gegen 6 Stimmen abgelehnt. (Dafür: Beneke, Burlage, Meyer, Quatmann, Koter und Zerhusen, dagegen: Alfs, Dohm, Feldhus, Groß, Hanken, Hansing, Heinz, zur Horst, Hoyer, Huchting, Jaspers, Iken, Jürgens, Jungblut, Köhler, Rückens, Lübben, Möhlmann, Plagge, Roggemann, Schröder, Schulze, Wallrichs, Weber, Wenke, Wilken und Zeidler.

Die Anträge der Mehrheit *Nr.* 1, 2, 3 und 4 wurden darauf, und zwar der Antrag *Nr.* 1, in der Fassung wie derselbe im Nachtrag zum Bericht formulirt ist, angenommen.

4. Bericht des Petitionsausschusses über eine Petition der Magistrate von Zeven, Barel und Cutin, betr. Wittwen-Versorgung der mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten der Städte 1. Klasse.

Berichterstatter: Abgeordneter Möhlmann.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

5. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Vereins der Hengsthalter des Herzogthums Oldenburg, betr. die Ausführung des Rührungsgesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 17. Mai 1894.

Berichterstatter: Abgeordneter Wilken.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

6. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Thierarztes Grashorn in Ovelgönne, betr. Stutenföhrung.

Berichterstatter: Abgeordneter Wilken.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

7. Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage der Staatsregierung, betr. Neubau eines Isolirhauses bei dem Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital zu Oldenburg.

Berichterstatter: Abgeordneter Meyer.

Der Ausschufsantrag wurde angenommen.

8. Selbstständiger Antrag des Abgeordneten Groß und Genossen betr. Bewilligung von Mitteln zur Erweiterung von Bieranlagen in Nordenham.

Der Antrag:

Der Landtag wolle für die Herstellung eines Piers zwischen dem Dohsenpier und dem Längspier in Nordenham in Verlängerung des südlichen Theils des ersteren und Verbreiterung des letzteren mit zwei Landungsbrücken, und Herstellung eines Duc d'Alben am Südennde des Längspiers die erforderlichen Mittel bis zur Summe von *M.* 193 500 zu Lasten des Eisenbahnaufonds bewilligen,

wurde genehmigt.

9. Selbstständiger Antrag des Abgeordneten Meyer, betr. Maßregeln zur Verhütung der Wildddieberei.

Nach Annahme des Antrages des Abgeordneten Hansing auf Schluß der Debatte, wurde der Antrag:

Der Landtag wolle beschließen:

an Großherzogliche Staatsregierung das Ersuchen zu richten, dem nächsten Landtage zu dem im Herzogthum geltenden Jagdgesetze eine Vorlage zu machen, welche in dasselbe Bestimmungen ein-

fügt, die geeignet erscheinen, eine Erschwerung des Abjages von in Schlingen gefangenen Hasen und Rehen, eventuell in analoger Weise wie es in Preußen der Fall, der überhandnehmenden Wildddieberei zu steuern,

mit dem Zusatzantrage des Abgeordneten Zerhusen:

hinter die Worte: — Hasen und Rehen — Rebhühnern und Birkwild zu setzen

angenommen.

10. Interpellation des Abgeordneten Hanken, betr. die Trennung der Landgemeinde Oldenburg in zwei selbstständige Gemeinden.

Nachdem der Abgeordnete Hanken die Interpellation näher begründet, wurde dieselbe von der Großherzoglichen Staatsregierung wie folgt beantwortet:

Die Interpellation wird dahin beantwortet, daß die in Aussicht genommene Prüfung im Gange, aber noch nicht abgeschlossen ist. Es ist eine eingehende Erwägung aller in Betracht kommenden Verhältnisse, insbesondere der steuerlichen und vermögensrechtlichen erforderlich und das Großherzogliche Amt Oldenburg mit der Beschaffung bezüglicher Daten beauftragt.

11. Selbstständiger Antrag der Abgeordneten für das Fürstenthum Lüneburg, betr. Mittel und Wege zur Hebung der Landwirthschaft im Fürstenthum Lüneburg.

Vom Abgeordneten Jürgens wurde folgender Antrag gestellt:

Ich beantrage zu beschließen:

Der Landtag ersucht die Großherzogliche Staatsregierung, zur Herbeiföhrung einer Statistik über die zunehmende Verschuldung des Grundbesizes die Amtsgerichte anzuweisen, daß von denselben alljährlich eine Nachweisung über die im abgelaufenen Jahre bei den Grundbüchern erfolgten Eintragungen und Löschungen anzufertigen, welche durch Angaben über die Zunahme oder Herabminderung des Grundsteuer-Reinertrages und des Brandkassentaxats der Gebäude, sowie über die den Amtsgerichten etwa bekannt gewordenen Kaufpreise eine Ergänzung finden müssen,

und vom Landtage beschloffen, diesen Antrag mit in Berathung zu ziehen.

Nachdem der Antrag des Abgeordneten Feldhus auf Schluß der Debatte angenommen, wurde der selbstständige Antrag der Abgeordneten für das Fürstenthum Lüneburg:

Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um dem Ruin der körnerbauenden Landwirthschaft im Fürstenthum Lüneburg entgegenzusteuern und eventuell den Bevollmächtigten im Bundesrath zu beauftragen, dahingehende Bestrebungen der Reichsregierung zu unterstützen,

in namentlicher Abstimmung mit 22 gegen 11 Stimmen abgelehnt (dagegen: die Abgeordneten: Feldhus, Groß, Hanken, Hansing, Heinz, Hoyer, Huchting, Jaspers, Iken, Jürgens, Jungblut, Köhler,

Rückens, Lübben, Möhlmann, Plagge, Roggemann, Schröder, Schulze, Wallrichs, Wilken, und Zerhufen, dafür: die Abgeordneten Alfs, Bencke, Burlage, Dohm, zur Horst, Meyer, Quatmann, Roter, Weber, Wenke und Zeidler)

und ebenfalls abgelehnt der Antrag des Abgeordneten Sürgens.

Hiermit waren die Geschäfte des Landtags erledigt und erklärte der anwesende Minister Heumann im Auftrage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs den Landtag für geschlossen.

Der Präsident brachte ein dreimaliges Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog aus, in welches die Versammlung kräftig einstimmte.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben vom Gesamtvorstande.

Roggemann. Groß. Weber. Rückens.